

Ich bin zufrieden mit meiner Landesregierung

Beitrag von „sehrratlos“ vom 22. Mai 2020 22:27

Guten Abend zusammen, ich habe mich schon lange nicht mehr gemeldet, lese aber immer interessiert eure Beiträge. Jetzt geht es ja in diesem Strang um die Zufriedenheit mit meiner Landesregierung (in meinem Fall Sachsen). Ich bin inzwischen nicht mehr zufrieden mit den Entscheidungen. Da ich über 60 bin, sollte ich ja noch vor 2 Wochen unbedingt zu Hause arbeiten, um mein Risiko angesteckt zu werden zu vermindern. Jetzt sind die Grundschulen wieder geöffnet, man braucht alle Lehrkräfte und schon muss ich wieder in den Präsenzunterricht (nicht nur bei Prüfungen in NRW). In meinem Fall mit 20 Kindern, 4 Stunden auf 54 qm. Zum Glück konnten wenigstens nach einem Gerichtsurteil die Eltern entscheiden, ob die Kinder zu Hause bleiben im Homeschooling, oder in den Präsenzunterricht gehen. Die tolle Idee unseres Kultusministers ist ja die strikte Trennung der jeweiligen Klassen. Im Klassenraum gibt es keinerlei Kontaktbeschränkungen. Was heißt das in der Realität? Die Kinder kommen gemeinsam mit anderen Kindern anderer Klassen in die Schule, dann sitzen sie im Klassenraum, möglichst frontal, ohne Partner-, oder Gruppenarbeit (Anweisung der Schulleitung), haben einmalig im Klassenverband 20 Minuten Hofpause. Danach werden die Hortkinder der jeweiligen Klasse abgeholt, damit sie sich nicht mit anderen Kindern mischen. So, und was passiert nachmittags? Die Kinder treffen andere Kinder natürlich nicht nur aus ihren Klassen. Ich frage mich, was der ganze Zirkus soll? Wäre es nicht besser gewesen, die Hälfte der Klasse in den Präsenzunterricht zu holen und die andere Hälfte im Homeschooling zu lassen? Homeschooling hat z.B. bei meiner Klasse gut funktioniert. Auch wenn die Infektionszahlen in unserer Region recht niedrig sind, weiß man ja, wie aggressiv das Virus ist und wie ungesund es ist, in einer größeren Gruppe lange in einem Raum zu sitzen. Ich finde daher die Entscheidung meiner Landesregierung nicht gut und mich beschleicht das Gefühl, dass es hier nicht um den Schutz der Gesundheit von Schülern und Lehrern geht, sondern um ganz andere Dinge. Sonderbar finde ich auch, dass Laschet(NRW) immer wieder im Mittelpunkt steht wegen seiner Entscheidungen, doch Kretschmer selten erwähnt wird, obwohl seine Entscheidungen viel weitreichender sind. Ich bin jetzt sehr gespannt was in den nächsten Wochen passiert. Mit einem mulmigen Gefühl gehe ich jeden Tag in die Schule und hoffe, dass nichts passiert. Mal ganz abgesehen davon, dass der Unterricht unter diesen Bedingungen ein riesen Rückschritt ist zu dem, was man bislang schon erreicht hatte in Bezug auf moderne Unterrichtsmethoden. Zufrieden mit dem jetzigen Zustand bin ich also ganz bestimmt nicht.